

KIRCHE IN OSTHOLSTEIN

AM FRISCHEN WASSER



Alles
neu!

Frauenwerk Ostholstein

Veranstaltungskalender

1 | 2026

Liebe Frauen,



„Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu.“
(Offenbarung 21,5). In mir regt sich Widerstand: Ist denn alles schlecht? Gott hat doch alles gut geschaffen. Oder haben wir Menschen wirklich alles verdorben?

Das scheint mir doch allzu radikal. Aber was meint dieses „alles“ dann? Vielleicht ist es eher so zu verstehen, dass alles auf den Prüfstand kommt und alles, was nicht gut ist, was nicht dem Leben dient, das wird erneuert.

Dennoch der Vers aus der Offenbarung ist eine radikale Ansage. Alles wird neu, in dem Sinn, dass alles, was uns von Gott trennt, neu wird und verbindend wirkt.

Dieses „Siehe, ich mache alles neu“ stellt sich gegen unser Misstrauen und unsere Angst. Gott macht alles neu und beginnt mit uns schon jetzt: Da, wo wir wieder Vertrauen lernen, da wird etwas neu. Die Jahreslosung verheißt Heilung für Menschen und die Schöpfung und lädt damit dazu ein, die Hoffnungszeichen zu sehen und mutig neu zu beginnen.

Mit herzlichen Grüßen auch im Namen des Beirats

Astrid Faehling

Astrid Faehling

Leiterin des Evangelischen Frauenwerks Ostholstein

Frauen im Widerstand

Ausstellung

Mensch bleiben in unmenschlichen Zeiten.
Die Ausstellung „Frauen im Widerstand“ gibt Einblick in das Leben und Wirken von Frauen, die sich gegen Unrecht, Unterdrückung und Diktaturen gestellt haben. Achtzehn Frauen werden vorgestellt, die jüdischen Bürgerinnen und Bürgern halfen, gefälschte Papiere besorgten, Aktionen des Widerstands organisierten oder Schriften verteilten. Die Schau stellt prominente und wenig bekannte Frauen aus allen sozialen Gruppen und politischen Lagern vor. Sie zeigt, wie vielschichtig der Widerstand aussah und welche Bedeutung seine Geschichte noch für uns heute hat.

Die Ausstellung zieht auch eine Verbindungslinie in die heutige Zeit. Mehrere Frauen engagierten sich nach dem 2. Weltkrieg für Frieden und Demokratie, gründeten Stiftungen oder waren in der Politik tätig.

Das Frauenwerk des Kirchenkreises hat diese Ausstellung mit Unterstützung von Pastorin Angelika De Oliveira-Gloria und Pastorin Adela Jartimova in den Kirchenkreis geholt. Seit Sommer 2025 wurde die Ausstellung in 7 Kirchen im Kirchenkreis gezeigt und wird weiterhin bis April zu sehen sein. Unsere Pröpstin Christine Halisch hat die Schirmherrschaft für die Ausstellung übernommen.

Die Ausstellung wurde vom Evangelischen Presseverbands für Bayern e.V. kuratiert. Hier im Kirchenkreis werden die Ausstellung und die Veranstaltungen von den Stiftungen der Sparkasse Holstein und von Andere Zeiten e.V. gefördert.



Die Ausstellung ist in folgenden Orten zu sehen:

30.12.25 - 22.01.26 Sankt Johannis, Petersdorf auf Fehmarn

11.01. 18 Uhr Impulsabend zu Cato Bontjes van Beek (1920-1943)
Susanne Bienwald schreibt dazu: „Manchmal sind es die kleinen Dinge, die den Unterschied machen“ hat mich aus der Beschreibung zu Cato Bontjes van Beek gleich von Beginn an überzeugt. Dass sie dann in der Roten Kapelle auch große Dinge anpackte, dass diese so lebendige, vitale und lebensneugierige Frau schließlich in die Fänge der Gestapo geriet und hingerichtet wurde - ist eine der unfassbaren Geschichten, die wir aushalten müssen. „Nur leben will ich, leben, leben“, schrieb sie nach dem Todesurteil.

Interessant sind aber auch die Weiterentwicklungen nach dem Krieg: Kaum und äußerst zögernde Aufarbeitung, Straffreiheit für die Mörder und einen gewissenlosen Arzt. So sah es aus in der jungen Bundesrepublik.“

18.01. 11 Uhr Themengottesdienst

24.01. - 18.02.26 St. Laurentius-Kirche, Süsel

23.01. 19 Uhr Impulsabend zu Orli Wald
Orli Wald (1914-1962) - „Heldin von Auschwitz“
Vorweg: Die folgende Aufzählung ihrer Haftstationen wird Orli Walds Leid nicht gerecht. Ich werde versuchen, dies wenigstens ansatzweise zu tun. Orli Walds Eltern waren engagierte Kommunisten. Sie selbst wurde bereits mit sechzehn Jahren Mitglied im Kommunistischen Jugendverband Deutschlands. Nach der Machtübernahme der Nationalsozialisten wurde ihre Gruppe entdeckt und vor Gericht gestellt. Sie selbst, gerade 22 Jahre alt, wegen Hochverrats zu vier Jahren und sechs Monaten Zuchthaus verurteilt. Nach Verbüßung der Haftstrafe wurde sie ins Frauen-KZ Ravensbrück überstellt. Von dort kam sie im März 1942 mit dem ersten Frauentransport von Ravensbrück nach Auschwitz ins Frauenlager. Fast bis zum Kriegsende blieb sie im Nebenlager Birkenau. Hier wurde sie dem Häftlingskrankenhaus zugewiesen. Durch ihren selbstlosen Einsatz für ihre Mitgefangenen wurde sie zur „Heldin von Auschwitz“, von einigen Leidensgenossinnen auch „Engel von Auschwitz“ genannt. Mit Wagemut und List versuchte sie zu helfen. Anfang 1945 wurde sie auf einen „Todesmarsch“ ins KZ Ravensbrück geschickt. Ein Fluchtversuch endete mit der Vergewaltigung durch sowjetische Soldaten. Nach acht Jahren unmenschlicher Haft, an Körper und Seele tief verwundet, wurde sie in ein Sanatorium eingeliefert. Ihre Erlebnisse aus der Haftzeit hat sie nie verarbeiten können. Längere Zeit lebte sie in einer Psychiatrischen Anstalt in der Nähe Hannovers. Dort ist sie am 1. Januar 1962 gestorben.

25.01. 10 Uhr Themengottesdienst

20.02. - 12.03.26 St. Michaeliskirche Eutin

21.02. 18:00 Uhr Vernissage mit Tanztheater

Das Kinder - und Jugendtanztheater „Impuls“ hat unter der Leitung von Ulrike Pfeiffer ein Tanzstück mit dem Titel „Damals wie Heute“ entwickelt. Es geht thematisch um Ausgrenzung, Gewalt und Widerstand. Zitate von Margot Friedländer fließen als Sprechchor mit ein. Die eigene Gestaltung und Mitsprache bei der Entwicklung des Stücks und die emotionale Auseinandersetzung lässt die jungen Leute in voller Authentizität auftreten.

22.02. 10:30 Uhr Themengottesdienst

12.03. 17:00 Uhr Finissage mit Vortrag

Elisabeth Abegg (1882 -1974) – Gerechte unter den Völkern Elisabeth Abegg entstammt einer bürgerlichen Familie aus Straßburg. Schon früh hatte sie den Wunsch, als Pädagogin zu wirken und sich dabei nach dem Vorbild Albert Schweizers sozial und gesellschaftlich zu engagieren. Sie war eine der ersten Hochschulabsolventinnen in Deutschland. 1916 wurde sie in Leipzig promoviert. Danach war sie Lehrerin an einer angesehenen Berliner Lehranstalt für Mädchen. Dort bemühte sie sich, ihren Schülerinnen ihre humanistische Einstellung zu vermitteln. Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen, geriet Elisabeth Abegg bald in Konflikt mit dem Schulleiter. Sie wurde an eine andere Schule strafversetzt. 1941 wurde sie gezwungen, frühzeitig in Ruhestand zu gehen. Trotz Einschüchterungsversuchen hielt sie weiter Kontakt zu ihren jüdischen Freunden. Tief beeindruckt von dem Menschenbild der Quäker trat sie selbst dieser Gemeinschaft bei. Nachdem eine enge jüdische Freundin deportiert worden war, baute Elisabeth Abegg ein breites Hilfsnetzwerk auf. Untergetauchte Jüdinnen und Juden konnten so versteckt, Lebensmittelkarten und gefälschte Papiere besorgt werden. Elisabeth Abegg selbst versteckte den sozialdemokratischen Widerstandskämpfer Ernst von Harnack, als dieser nach dem gescheiterten Attentat auf Hitler vom 20. Juli 1944 auf der Flucht war. Nach Kriegsende ist Elisabeth Abegg weiter für die Quäker aktiv. Im Mai 1967 wird sie von der israelischen Gedenkstätte Yad Vashem für ihre Hilfsleistungen im Nationalsozialismus als Gerechte unter den Völkern geehrt.



13.03. – 18.04.26 Christuskirche, Bad Schwartau

15.03. 10:30 Uhr Eröffnung mit Themengottesdienst

18.04. 11 Uhr Finissage mit Vortrag

Hannah Karminski (1897 – 1943)

Kämpferin für die jüdische Frauenbewegung

Hannah Karminski, Tochter eines jüdischen Bankiers, ließ sich zur Kindergärtnerin und Sozialarbeiterin ausbilden. In den 1920er Jahren arbeitete sie federführend im Jüdischen Frauenbund, ab 1933 war sie für die weibliche Selbsthilfe verantwortlich.

Nach der Auflösung des Jüdischen Frauenbundes im Zuge der Novemberpogrome arbeitete sie in der Abteilung Wohlfahrt und engagierte sich für die Auswanderung von Frauen sowie für Organisation und Durchführung der Kindertransporte nach England. Obgleich sie etliche Möglichkeiten hatte, aus Deutschland zu fliehen, beschloss Hannah Karminski in Berlin zu bleiben und weiter zu helfen. Im Frühsommer 1942 übernahm sie die Leitung der Abteilung Fürsorge in der Reichsvereinigung. Zu diesem Zeitpunkt hatten bereits etliche Deportationszüge die Hauptstadt verlassen. Auch ihre Kollegin und Lebensgefährtin Paula Fürst war bereits verschleppt worden. In einem Brief vom Juli 1942 schrieb sie voller Verzweiflung: „Ach nein, Befriedigung kann diese Arbeit nicht mehr geben: Sie hat mit dem, was wir unter Fürsorgearbeit verstanden haben, kaum noch etwas zu tun. Aber, da man mit Menschen zu tun hat, gibt es hin und wieder Augenblicke, in denen das Noch-Hier-Sein sinnvoll scheint.“ Am 9. November 1942 wurde diese altruistische Einstellung ihr zum Verhängnis: Hannah Karminski wurde verhaftet und wenig später mit mehr als tausend anderen Menschen nach Auschwitz-Birkenau deportiert. Dort wurde sie im Juni 1943 ermordet.

Mensch bleiben in unmenschlichen Zeiten.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der jeweiligen Kirchen besucht werden.



Weltgebetstag aus Nigeria

„Informiert beten – betend handeln“

Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander! Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen in der Bewegung des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können.



Der Weltgebetstag kommt 2026 aus Nigeria. Mit dem Titel „Kommt! Bringt eure Last“ haben die christlichen Frauen aus dem westafrikanischen Land den Gottesdienst vorbereitet. Im Fokus des Gottesdienstes steht die Einladung aus Matthäus 11,28-30. Die nigerianischen Frauen laden ein, in schweren Zeiten in Gott Ruhe und Erholung zu finden.

In den Werkstätten werden wir die Ausarbeitungen der Frauen mit kreativen Herangehensweisen, Musik und mit kulinarischen Köstlichkeiten kennenlernen. Die Frauenbiografien, Bibelworte, Gebete und Fürbitten werden in Gruppen- und Plenumsarbeit gemeinsam durchgearbeitet.

Gefeiert wird dann weltweit am Freitag, den 6. März 2026: Alle Menschen sind dazu herzlich eingeladen! Informationen über die Zeiten und Orte in den einzelnen Gemeinden haben die jeweiligen Kirchenbüros. Folgende Werkstätten stehen zur Auswahl:

Sonntag, 17. Januar, 9:30 – 16:30 Uhr

Ort: Gemeindehaus, Strandallee 111, 23683 Scharbeutz

Sonntag, 24. Januar, 9:30 – 16:00 Uhr

Ort: Gemeindehaus, Kirchenstraße 7, 23730 Neustadt

Leitung: Astrid Faehling und Team

Anmeldung: bis 14. Januar bzw. 21. Januar
unter astrid.faehling@kk-oh.de oder 0151 67792136

Kosten: 15€

Online-Reihe Weltgebetstag

Kommt, bringt Eure Neugier auf Geschichte, Gemeinschaft und Kultur & Genuss
Weltgebetstag (un)brauchbar

Dienstag, 13. Januar, 19 – 20:30 Uhr

„Der lange Schatten des Kolonialismus“
Beninbronzen, Raubkunst und koloniale Kontinuitäten

Mittwoch, 21. Januar, 19 – 20:30 Uhr

„Im interreligiösen Dialog die Leidenschaft für den Frieden wachhalten“
Religionsfreiheit, religiöse Vielfalt und Friedensarbeit

Montag, 26. Januar, 19 – 20:30 Uhr

„Zwischen Big Men und Heiratsdruck, Zauberritualen und Gotteshoffnung“
Musik, Literatur und Feminismus

Leitung: Eva-Maria Schmitz, Swana Runge,
Thea Martin, Kelly Thomsen

Ort: Online-Videokonferenz

Anmeldung: frauenwerk@kirchenkreis-hhsh.de
oder 040 558 220 217



Schuld und Schulden

3. Teil der Workshopreihe zu Fragen der Gerechtigkeit



„Und vergib uns unsere Schuld“ bitten wir im Vaterunser. In der biblischen Tradition sind spirituelle Schuld und wirtschaftliche Schulden gleichermaßen bedeutsam. Wie wird unsere Welt gerechter, wenn wir lernen, beides zu vergeben? Welche Geschichten werden in der Bibel dazu erzählt und was können wir heute durch sie lernen, damit unsere Welt gerechter wird? Als Grundlage dient uns die Bibel in Gerechter Sprache. Die Workshops bilden eine inhaltliche Einheit, können jedoch auch einzeln besucht werden. Keine Vorkenntnisse erforderlich. In den Veranstaltungen wird jeweils ein kleiner Imbiss angeboten.

Montag, 26. Januar, 18 – 21 Uhr

Ort: Gemeindesaal KG Plön, Markt 26, Plön

Leitung: Julia Jünemann, Referentin für Frauen, Engagement und Nachhaltigkeit im Bildungswerk Plön-Segeberg und Astrid Faehling, Leitung Ev. Frauenwerk Ostholstein

Anmeldung: bei Astrid Faehling

Kostenfrei

Weitere Workshops am 23. Februar und am 23. März

Wer hat mal Zeit für eine Mahlzeit?

Schnippelparty in Neukirchen

Schon zweimal haben wir, eine bunt zusammengewürfelte Gruppe von Frauen und Männern, in der Pastoratsscheune gemeinsam gekocht mit Lebensmitteln, die sonst weggeworfen würden. Die unvorstellbare Menge an noch gut verwertbaren Lebensmitteln, die vernichtet werden, weil das Mindesthaltbarkeitsdatum abgelaufen ist oder weil das Obst und Gemüse kleine Makel aufweist, ist für Foodsharing eine Herausforderung, die der Verein annimmt. Foodsharing stellte die Lebensmittel für unseren Kochevent zur Verfügung. Mit so geretteten Lebensmitteln haben wir kreativ gekocht. Alle sind satt geworden und es war immer noch viel zu viel übrig. Daher wollen wir im Februar nicht nur für uns selbst kochen. Alle Menschen, die Lust haben gemeinsam in der Pastoratsscheune eine bunte Mahlzeit einzunehmen, laden wir ein um 12:30 Uhr in der Pastoratsscheune am schön gedeckten Tisch Platz zu nehmen – ganze Familien oder allein, ganz egal – für alle wird etwas Schmackhaftes dabei sein. Wer Lust hat, mit zu kochen, kommt bitte bereits um 10 Uhr.

Samstag, 7. Februar, 10 Uhr Kochen, 12:30 Uhr Essen

Ort: Pastoratsscheune Neukirchen, Hauptstraße 22, Malente-Neukirchen

Leitung: Astrid Faehling, Elke Rabeler-Schmidt und Elke Kühl

Anmeldung bis zum 6. Februar im Gemeindebüro

Tel.: 04523/2204 oder E-Mail: kg-neukirchen@kk-oh.de

Kostenfrei

Sünde und Strafe

4. Teil der Workshopreihe zu Fragen der Gerechtigkeit

Sünde bedeutet Fehlverhalten – gegen Gott, gegen andere Menschen, gegen die Schöpfung. Verbrechen werden bestraft. Ist damit den Opfern geholfen? Wie kann die biblische Vision der Umkehr für heutige Gesellschaften real werden?

Montag, 23. Februar, 18 – 21 Uhr

Ort: Ev. Zentrum, Schloßstraße 13, Eutin

Anmeldung: bei Astrid Faehling

Kostenfrei

Weiterer Workshop am 23. März



Innehalten in der Passionszeit

Andachten

Innehalten und Jesu Weg nach Jerusalem nachspüren. Dieses Jahr nähern wir uns dem Passionsgeschehen anhand von Bildmeditationen. Wir versuchen mit Gott, mit unseren Mitmenschen und mit uns selbst in Verbindung zu kommen. Mit Bildern, Gebeten, Liedern, Texten aus der Bibel und Schweigezeit öffnen wir uns für Gottes Stimme. Nach der Andacht ist bei einer Tasse Kaffee oder Tee Zeit für den persönlichen Austausch.

24. Februar,

3. März,

17. März,

24. März,

31. März,

10. März keine Andacht

Immer dienstags um 11 Uhr.

Ort: Ev. Zentrum, Schloßstraße 13, 23701 Eutin

Leitung: Astrid Faehling

kostenfrei



G*tt, Menschen und Welt – queer gedacht

1. Vortrag: *Seelsorge als Queeres Empowerment*

Queere Theologien öffnen neue Horizonte, indem sie vermeintliche Normalitäten in Frage stellen – Gott, Welt und Menschen queerdenken. Ursprünglich ein Schimpfwort, wurde das englische Wort queer zur Selbstbezeichnung für LGBTQIA+.

Queere Theologien reflektieren deren Erfahrungen. Diskriminierende Denksysteme in Theologie und Gesellschaft werden aufgedeckt. Patriarchale Machtstrukturen werden dekonstruiert. Dabei entstehen neue Zugänge zu Bibel und Glauben für alle*. Der erste Vortrag steht unter der Überschrift „Seelsorge als Queeres Empowerment“



Dienstag, 17. März, 19 – 20:30 Uhr

Referent*in: Pfarrperson Tash Hilterscheid, Nordkirche

Leitung: Astrid Faehling, Julia Jünemann, Chantal Schierbecker, Kelly Thomsen und Dr. Michaela Will

Veranstalterin: Ev.-Luth. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

Unterstützt von: Ev. Bildungswerk Kirchenkreis Plön-Segeberg – Frauen, Nachhaltigkeit & Engagement, Fachbereich Frauen des Evangelisch-Lutherischen Kirchenkreises Altholstein und Frauenwerk Ostholstein

Gefördert von: Beauftragte für Geschlechtergerechtigkeit der Nordkirche

Ort: Online-Videokonferenz

Anmeldung: frauenwerk@kirchenkreis-hhsh.de; 040 558 220 217

Weitere Vorträge: 28. April und 20. Mai

Mit Frau Weisheit Gerechtigkeit lernen

5. Teil der Workshopreihe zu Fragen der Gerechtigkeit

Die Weisheitsgestalt „Sofia“ steht in einer alten biblischen Tradition und nimmt das Erbe einer Muttergottheit auf. Behutsam verankert sie Weiblichkeit im Himmel. Wie verändert sich unser Bild von göttlicher Gerechtigkeit, wenn wir Frau Weisheit betrachten? Weitere Infos siehe S. 10

Montag, 23. März, 18 – 21 Uhr

Ort: Ev. Zentrum, Schloßstraße 13, Eutin

Anmeldung: bei Astrid Faehling

Kostenfrei



Meditation über ein biblisches Bildmotiv

Workshop

In diesem Workshop wollen wir gemeinsam in die Stille gehen und unsere Aufmerksamkeit auf unser inneres Geschehen richten. Mit wechselnden Methoden werden wir uns einem biblischen Bildmotiv nähern und sowohl allein als auch im Austausch mit den anderen Teilnehmerinnen Erfahrungswelten erschließen. Dabei geht es auch um die Reflexion eigener Emotionen und Erfahrungen.

Ein kleiner Imbiss und Getränke werden angeboten.

Samstag, 11. April, 11 - 14 Uhr

Ort: Ev. Zentrum, Schloßstraße 13, Eutin

Leitung: Astrid Faehling und Barbara Gleitz

Anmeldung: bei Astrid Faehling

Kostenfrei

Für Euch ...

Gottesdienst

Das Kreuz ist ein Zeichen für den gewaltsamen Tod Jesu. Aber darin erschöpft sich seine Bedeutung nicht, denn dieses Kreuz weist über den Tod hinaus auf etwas Neues und wird damit auch zu einem Zeichen der Hoffnung und der Liebe. In diesem Gottesdienst laden wir ein, sich mit dem Kreuz, den eigenen und den Erfahrungen anderer auseinanderzusetzen.



Sonntag, 12. April, 9:30 Uhr

Ort: Maria-Magdalenen-Kirche, Bahnhofstraße 64, 23714 Malente

Leitung: Team des Evangelischen Frauenwerks Ostholstein

Ansprechpartnerin: Astrid Faehling

Maria Potrzeba (1927 - 2017)

Sonntagsgespräch in der Gedenkstätte Ahrensböök

„Ich kann nicht beschreiben, wie wund meine Seele war.“ Der vierzehnjährigen Maria Potrzeba aus dem Münsterland wurde vorgeworfen, eine sexuelle Beziehung zu einem polnischen Zwangsarbeiter zu haben. Nach einem demütigenden Verhör prügelte die Gestapo ein falsches Geständnis aus ihr heraus. Mit der ihr angedichteten Geschichte galt sie bei den Nazis als „sexuell verworfen“ und „asozial“. Deshalb wurde sie in das Jugendkonzentrationslager Uckermark, gleich neben dem KZ Ravensbrück, eingeliefert. Dort wurde jede Form von zaghaftem Widerstand grausam bestraft. Nach außen behauptete die SS, die jungen Menschen würden einer strengen, aber gerechten Umerziehung unterworfen.

Als Maria Potrzeba 1945 aus dem KZ nach Hause kam, wurde ihr auf dem Kirchplatz „Polenliebchen“ hinterhergerufen. Ressentiments und Anfeindungen der Dorfbevölkerung führten dazu, dass sie ihr Heimatdorf verließ und nie wieder zurückkehrte. Später arbeitete sie als Tagesmutter und hatte drei eigene Kinder. Bis zuletzt litt sie unter Panikattacken und gesundheitlichen Schäden durch die Inhaftierung.

Die Literaturwissenschaftlerin Susanne Bienwald erzählt Maria Potrzebas Lebensgeschichte und weist auf die Kontinuität von Ausgrenzung der NS-Opfer in der Bundesrepublik hin.

Sonntag, 19. April, 15 Uhr

Ort: Gedenkstätte Ahrensböök, Flachsroße 16, 23623 Ahrensböök

Referentin: Susanne Bienwald, Schriftstellerin und Literaturwissenschaftlerin

Veranstalter: Gedenkstätte Ahrensböök/Gruppe 33 e.V. gemeinsam mit dem Ev. Frauenwerk Ostholstein

Kostenfrei, um eine Spende für die Gedenkstätte wird gebeten



27. Eutiner Frauenfrühstück

im Webercafé

Zweimal im Jahr laden die „Eutiner Frauen“ zu einem Frühstück mit anschließendem Vortrag ein. Zu dieser Runde gehören Frauen, die sich im Kreis Ostholstein für die Belange von Frauen einsetzen: Frauen von der Frauenberatung, dem Frauenhaus, der Familienbildungsstätte, des Landfrauenvereins, des Sozialdienstes katholischer Frauen, des Ev. Frauenwerks und die Gleichstellungsbeauftragte. Im April laden wir in das Weber Café ein. In diesen historischen Mauern wollen wir uns dem Thema „Schönheit in Geschichte & Gegenwart“ nähern. Das genaue Thema und die Referentin werden rechtzeitig über Presse, Newsletter und Website bekannt gegeben.



Sonnabend, 25. April, 9:30 – 12 Uhr

Ort: Webercafé, Lübecker Straße 48, 23701 Eutin

Veranstalterin: Eutiner Frauen

Kosten: 15€, inkl. Buffet,

Vorverkauf in der Touristen-Information Eutin

G*tt, Menschen und Welt – queer gedacht

2. Vortrag: Jesus Christus queer gedacht

Dienstag, 28. April, 19 – 20:30 Uhr

Referent*in: Sonja Thomaier, Universität Hildesheim

Ort: Online-Videokonferenz

Anmeldung: frauenwerk@kirchenkreis-hhsh.de;
040 558 220 217 - Weitere Infos siehe S. 12

Weiterer Vortrag: 20. Mai



Forum Evangelische Frauen in Ostholstein

Vernetzungstreffen

Das Forum ist sozusagen ein Marktplatz, auf dem sich Frauen aus allen Gemeinden in Ostholstein treffen. Wie läuft die Frauenarbeit in den Gemeinden? Wo können wir voneinander lernen, oder können wir uns über die Gemeindegrenzen hinweg zusammentun?

Wir wollen miteinander Ideen für Frauenarbeit entwickeln und uns gegenseitig stärken. Hier erleben wir eine christliche Gemeinschaft, die trägt. Wir beginnen bei einem kleinen Imbiss mit einem lockeren Austausch und steigen um 19 Uhr ins Thema ein. Alle interessierten Frauen sind eingeladen.

Montag, 4. Mai, 18:30 – 21 Uhr

Veranstalterin: Evangelisches Frauenwerk Ostholstein

Ort: Ev. Zentrum, Schloßstraße 13, Eutin

Anmeldung: Astrid Faehling

Kostenfrei



G*tt, Menschen und Welt
queer gedacht

3. Vortrag: *Schwarzer
Feminismus ist queer*



„Womanist: A woman who
loves other women.
Schwarzer Feminismus
ist queer – aber in Theologie?“

Mittwoch, 20. Mai, 19 – 20:30 Uhr

Referent*in: Sarah Ntondele,
Universität Hamburg

Weitere Infos siehe S. 12

Ort: Online-Videokonferenz

Anmeldung: 040 558 220 217

frauenwerk@kirchenkreis-hhsh.de;

Weitere Infos siehe S. 12

Das richtige Maß

Schnippelparty in Neustadt

Es ist jedes Mal eine Überraschung: Was haben wir? Was machen wir daraus? Was passt zusammen? Wer macht was? Wir laden herzlich ein, sich überraschen zu lassen und gemeinsam erfinderisch zu werden. Wir sichten und sortieren, schälen und schnippeln. Nur was sonst in die Tonne geraten würde, kommt auf den Tisch. Kochkenntnisse sind nicht erforderlich, wir lernen am Erfolg. Das gemeinsame Verspeisen am schön gedeckten Tisch ist das angestrebte Ziel. Wir dürfen uns auf ein schmackhaftes Menü freuen. Jede und jeder ist willkommen. Gerne Brettchen und eigene Messer mitbringen.



Freitag, 5. Juni, 17 – 20 Uhr

Ort: Gemeindehaus, Kirchenstraße 7, Neustadt

Leitung: Astrid Faehling

Unterstützt von Foodsharing e.V.

Anmeldung: bei Astrid Faehling

Kostenfrei

Taub im Lärm der Welt?

Kaffeehausgespräche

Der Takt unserer Gesellschaft wird immer schneller, immer lauter. Wie ergeht es in einer solchen Welt den stillen Menschen? Wie fühlt sich eine Person, die gern allein ist und die Dinge auf sich wirken lässt, um ihnen auf den Grund zu gehen? Werden in der analogen und digitalen Informationsflut nur Extrovertierte und auf Selbstvermarktung konzentrierte Menschen belohnt? Gehen die Stillen unter? Schon 1920 benannte der Psychoanalytiker Carl

Gustav Jung die Lauten und die Leisen, die Extrovertierten und die Introvertierten als zwei notwendige Prototypen einer Gemeinschaft.

Erst wenn beide Seiten aufeinander zugehen, sich zuhören und das jeweils Andere als Bereicherung erleben, können gelingende

Gespräche entstehen. Was aber, wenn die Stillen in der lauten

Leistungsgesellschaft keinen Raum mehr finden und unter der Beanspruchung, die sie als quälend wahrnehmen, taub und sprachlos werden? Wie können die Schätze der „stillen Wasser“ gehoben werden? Wie gelingt es, alle zu Wort kommen zu lassen und gemeinsam mit ihnen ein Gleichgewicht zu schaffen? Wir wollen diesen Fragen nachgehen und bei Interesse eine Gruppe ins Leben rufen, die sich regelmäßig trifft. Alle, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich eingeladen zum ersten Treffen, in dem es Informationen und Austausch geben soll zudem Zeit für Ermutigung und Stärkung sein soll.

Donnerstag, 11. Juni. 17 – 19 Uhr

Ort: Ev. Zentrum, Schloßstraße 13, Eutin

Leitung: Astrid Faehling und Susanne Bienwald

Anmeldung: bei Astrid Faehling.

Spontane Gäste sind auch willkommen.

Kostenfrei



Literarischer Abend in der Stadtbücherei

„We are Volcanoes“ (Keine Angst – alles auf Deutsch)

Das Buch, das vorgestellt wird, widmet sich drei bedeutenden Frauen; drei Öko-Visionärinnen, die beschrieben haben, wie eng verflochten menschliches und mehr-als-menschliches Leben auf der Erde ist. Gegen viele Widerstände haben sie Fachgrenzen überschritten und neue Verbindungen zwischen naturwissenschaftlicher Forschung, Philosophie, Soziologie und Evolutionstheorie geschaffen. Sie haben Fragen aufgeworfen, die heute wichtiger sind denn je, wenn es um das Überleben in der Zukunft geht. Die Schriftstellerin Rachel Carson (1907-1964) schrieb den Bestseller „Der stumme Frühling“. Die Forscherin Lynn Margulis (1938 - 2011) erklärte, wie wichtig symbiotische Kooperationen für unser Leben sind. Die Philosophin Donna Haraway (*1944) inspirierte Generationen dazu, neue, kreative Arten der Koexistenz von Mensch, Natur und Technik zu entwerfen.

„Wir sind Vulkane. Das ist es, was ich will - ich will hören, wie ihr ausbrecht.“ So die Lübecker Autorin des Buches Charlotte Kerner. Der Abend wird musikalisch von Lena Sonntag mitgestaltet.

Freitag, 12. Juni, 19 – 21 Uhr

Ort: Stadtbücherei, Waschgrabenallee 7, Neustadt in Holstein

Veranstalterin: Neustädter Frauenrunde

Referentin: Susanne Bienwald, Literaturwissenschaftlerin

Musik: Lena Sonntag, Kantorin

Anmeldung: Astrid Faehling

Kostenfrei



Et voilà!

Lesung

Die „Norddeutsche Französin“ Martine Lestrat stellt ihr drittes Buch vor. Mit 24 Jahren zog Martine Lestrat ohne deutsche Sprachkenntnisse von Frankreich nach Deutschland.

Inzwischen, nach über vierzig Jahren, fühlt sich die Sozialpädagogin in ihrer Wahlheimat sehr wohl. Am liebsten schreibt die Plönerin autobiografische Geschichten. Einige sind lustig, andere machen nachdenklich, doch alle wurden mit Humor zu Papier gebracht.

Nach der Lesung werden kleine Snacks und Getränke angeboten und es besteht die Möglichkeit mit der Autorin ins Gespräch zu kommen. Martine Lestrat wird gerne ihr Buch signieren. Auf Wunsch mit persönlicher Widmung.

Donnerstag, 25. Juni, 19 Uhr

Ort: Garten am frischen Wasser,
Höhe Schloßstraße 13, Eutin

Referentin: Martine Lestrat, Buchautorin

Musik: Lena Sonntag, Kantorin

Leitung: Astrid Faehling

Kostenfrei

Lesekurs mit Susanne Bienwald

„We are Volcanoes“ (Keine Angst – alles auf Deutsch)

Wir möchten einladen zum ersten Treffen eines Lesekurses, der dann im Herbst in sechs Sitzungen fortgesetzt werden soll. Das Buch, das wir vorschlagen, stellt drei bedeutende Frauen vor. Drei Öko-Visionärinnen, die beschrieben haben, wie eng verflochten menschliches und mehr-als-menschliches Leben auf der Erde ist. Gegen viele Widerstände haben sie Fachgrenzen überschritten, neue Verbindungen zwischen naturwissenschaftlicher Forschung, Philosophie, Soziologie und Evolutionstheorie geschaffen und Fragen aufgeworfen, die heute wichtiger sind denn je, wenn es um das Überleben in der Zukunft geht. Die Schriftstellerin Rachel Carson (1907-1964) schrieb mit ihrem Bestseller „Der stumme Frühling“ ein Buch, das häufig als Ausgangspunkt der weltweiten Umweltbewegung gilt und



als eines der einflussreichsten Bücher des 20. Jahrhunderts bezeichnet wird. Die Forscherin Lynn Margulis (1938 - 2011) erklärt, wie wichtig symbiotische Kooperationen für unser Leben sind: im ganz Kleinen wie im ganz Großen. Anfangs hochumstritten, sind ihre Erkenntnisse heute Schulbuchwissen. Die Philosophin Donna Haraway (*1944) inspiriert Generationen dazu, neue, kreative Arten der Koexistenz von Mensch, Natur und Technik zu entwerfen. „Wir sind Vulkane. Wenn wir Frauen unsere Erfahrungen als unsere Wahrheit, als menschliche Wahrheit, einbringen, verändern sich alle Landkarten. Es entstehen neue Berge. Das ist es, was ich will - ich will hören, wie ihr ausbrecht.“ So die Lübecker Autorin des Buches Charlotte Kerner.

Dienstag, 30. Juni, 17 - 19 Uhr

Leitung: Astrid Faehling

Referentin: Susanne Bienwald

Ort: Ev. Zentrum, Schloßstraße 13, Eutin

kostenfrei

Gesprächskreise

Gespräche über Bibel und die Welt

Wir halten Andacht und singen miteinander.
Bei einer guten Tasse Kaffee oder Tee gibt es eine kurze Einführung in ein aktuell bewegendes oder biblisches Thema, danach ist Zeit zum Austausch.

Jeden zweiten Dienstag im Monat, 10 – 11:30 Uhr:
13. Januar, 10. Februar, 10. März, 14. April,
12. Mai, 9. Juni und 14. Juli

Die Themen werden spontan und nach aktuellen Bezügen festgelegt.

Ort: Ev. Zentrum,
Schloßstraße 13, Eutin

Jeden dritten Montag im Monat, 10 – 11:30 Uhr:

19. Januar	Jahreslosung
16. Februar	Landnahme
16. März	Weisheit im Ersten Testament
20. April	Das Buch der Sprüche
18. Mai	Pfingsten
15. Juni	Prophetie
20. Juli	Hanna (1. Samuel)

Ort: Pastor-Pfeiffer-Haus, Zur Waldkirche 1,
Timmendorfer Strand

Bibel feministisch gelesen

Online-Gesprächskreis

Aus feministischer Perspektive lesen sich viele biblische Texte anders. An jedem Abend steht ein Text im Zentrum. Ausgehend von einer kurzen Einführung in das jeweilige biblische Buch und einem Impuls zum Text werden die biblischen Texte gemeinsam gelesen und diskutiert. Erkenntnisse aus feministischer Theologie, Sozialgeschichte und jüdisch-feministischer Auslegung werden hinzugezogen. Interreligiöse, transkulturelle und ökologische Perspektiven weiten den Blick.



mittwochs, 19 – 20.30 Uhr

14. Januar: Pfingsten für alle (Apg 1)
4. Februar: Die Erwartung der Schöpfung (Röm 8, 18–28)
18. März: Der Kampf der Frauen um das Wort (1 Kor 14, 26–40)
8. April: Abgelenkt wie Eva? (Kor 11, 1–4)
6. Mai: „nicht männlich und weiblich“ (Gal 3, 26–28)
10. Juni: Comeback von Hierarchien (Eph 5, 21–6, 9)
1. Juli: Viele Grüße (Phil 4, 1–9)

Weitere Termine: 2.9., 7.10., 4.11. und 2.12.

Team: Astrid Faehling, Julia Jünemann, Dr. Michaela Will

Veranstalter: Ev.-Luth. Frauenwerk Ostholstein

Unterstützt von Ev. Bildungswerk Kirchenkreis Plön-Segeberg –
Frauen, Nachhaltigkeit & Engagement und
Ev.-Luth. Frauenwerk Hamburg-West/Südholstein

Ort: Zoom-Videokonferenz

Anmeldung: astrid.faehling@kk-oh.de, Tel. 0151 677 821 36

Notizen

Frauen im Widerstand	S. 3
Weltgebetstag 2026 aus Nigeria	S. 8
Online-Reihe Weltgebetstag 2026	S. 9
Schuld und Schulden	S. 10
Wer hat mal Zeit für eine Mahlzeit?	S. 10
Sünde und Strafe	S. 11
Innehalten in der Passionszeit	S. 11
1. Vortrag - G*tt, Menschen und Welt	S. 12
Mit Fr. Weisheit Gerechtigkeit lernen	S. 12
Meditation über ein bibl. Bildmotiv	S. 13
Für Euch ... (Gottesdienst)	S. 13
Maria Potrzeba (1927 - 2017)	S. 14
27. Eutiner Frauenfrühstück	S. 15
2. Vortrag - G*tt, Menschen und Welt	S. 15
Forum Ev. Frauen in Ostholstein	S. 16
3. Vortrag - G*tt, Menschen und Welt	S. 17
Das richtige Maß	S. 17
Taub im Lärm der Welt?	S. 18
Lit. Abend in der Stadtbücherei	S. 19
Et voilà!	S. 20
Lesekurs mit Susanne Bienwald	S. 21
Gesprächskreise	S. 22
Bibel feministisch gelesen	S. 23

Diakonie
Evangelisch-Lutherischer
Kirchenkreis Ostholstein



Müttergenesungswerk

Beratung zu sozialen Fragen für Menschen in schwierigen Lebenslagen

Haben Sie gesundheitliche Probleme?
Stehen diese im direkten Zusammenhang mit Ihrer
alltäglichen Erziehungsverantwortung als Mutter oder
Vater? Dann kann eine Mutter-Kind- bzw. Vater-Kind-Kur
für Sie geeignet und notwendig sein.
Bei einem medizinisch begründeten Anspruch
handelt es sich in der Regel um eine Leistung der
gesetzlichen Krankenkasse.

Kur-Vermittlungsstelle

- Hilfe bei der Antragsstellung
- Unterstützung bei Widerspruchsverfahren
- Beratung bei der Auswahl der Einrichtung

Ulrike Haasler, Diakonin/Sozialpädagogin
Schloßstraße 13,
23701 Eutin
Tel. 04521/80 05-218
ulrike.haasler@kk-oh.de

© 2026 Ev. Frauenwerk Ostholstein, Schloßstraße 13, 23701 Eutin,
Tel. 0151/67 79 21 36, ev.frauenwerk@kk-oh.de,
www.kirchenkreis-ostholstein.de

Redaktion: Astrid Faehling

Gestaltung/Layout: Simon Raskop

Abbildungen: S. 3: KKOH/SR, S. 5 & 7: KKOH/AF, S. 8 & 9: WGT e.V.,
S. 11: KKOH/MH, S. 13: KKOH, S. 14: Matzen/Bürgerstiftung Schleswig-
Holsteinische Gedenkstätten, S. 15: AdobeStock, S. 16: AI-GPT, S. 17 oben:
Nordkirche, S. 17 unten: AI-GPT, S. 18 & 19: KKOH/SR, S. 20: AI-GPT,
S. 21: KKOH/ SR, S. 22 & 23: AdobeStock

Text Rückseite: Irmgard Busemann

Druck: dieUmweltDruckerei

Frauenarbeit in der Nordkirche

*Wie funktioniert die eigentlich? In der Nordkirche sind
wir auf allen Ebenen aktiv:*

- in den Kirchengemeinden
- in den Kirchenkreisen
- in der Landeskirche

In den Kirchengemeinden geschieht Frauenarbeit in
Frauengruppen, Frauenprojekten, Fraueninitiativen, in
Veranstaltungen und Gottesdiensten. Die Frauenarbeit in
der Kirchengemeinde wird angeregt und gefördert durch
das Kirchenkreisfrauenwerk, durch das Forum
evangelischer Frauen in Ostholstein.

Aus den Kirchengemeinden werden Delegierte in das
Forum entsandt. Dieses Forum wählt aus seiner Mitte
Frauen in den Beirat, gibt Anregungen für Konzeption
und Programm des Frauenwerks und dient zugleich der
Fortbildung und Qualifikation der Delegierten.

Der Beirat hat folgende Aufgaben:

- **Planung und Beratung der Arbeit des
Frauenwerks**
- **Inhaltliche Mitarbeit**
- **Mitwirkung an der Vernetzung der
Frauenbelange im Kirchenkreis**

Wer gern Näheres wissen oder sich aktiv engagieren
möchte, wende sich bitte an Astrid Faehling vom
evangelischen Frauenwerk Ostholstein.

Beirat

Birte Flemming, Grube | Gyde Hansen, Scharbeutz |
Renate Maier-Scheffler, Hansühn | Wiebke Schmidt,
Schwartau | Kerstin Seeck, Sereetz | Erdmute
Waghals, Neukirchen (Malente) | Christa Wörmann,
Neustadt

Anmeldung (bevorzugt online)

www.kirchenkreis-ostholtstein.de/angebote/frauen
astrid.faehling@kk-oh.de | Tel. 0151/67 79 21 36

Loben

Manchmal erleben wir:

Gewalt kann beendet werden

Manchmal spüren wir:

**Widerstand gebiert Kreativität,
eröffnet neue Wege**

Manchmal erfahren wir:

**Wir sind nicht allein,
viele träumen den Traum
von einer gerechten,
erlösten Welt.**

Ehre sei Gott in der Höhe.

Irmgard Busemann

*Alles
new!*



*Evangelisches Frauenwerk Ostholstein
Astrid Faehling*

Schloßstraße 13, 23701 Eutin

Tel. 0151 / 67 79 21 36

ev.frauenwerk@kk-oh.de

www.kirchenkreis-ostholstein.de